

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Royal Roads University
2005 Sooke Rd, Victoria
BC V9B 5Y2, Canada

SS 2018

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

1. Einleitung

Ich studiere Tourismus Management und habe mein Auslandssemester im 5. Semester absolviert. Das Semester ging vom 04.03.2018 bis 25.05.2018.

Ich wollte schon immer nach Kanada und die Chance ergreifen dort für einige Monate zu wohnen und zu studieren. Ich wollte mein schriftliches Englisch verbessern und neue Kontakte knüpfen, sowie die Kultur und Landschaft erkunden.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1. Vorbereitung und Bewerbung

Der Bewerbungsprozess startet ca. ein Jahr vor dem geplanten Auslandssemester. Am wichtigsten ist es die Pflichtveranstaltung an unserer Fakultät für das Auslandssemester zu besuchen oder einen Vertreter zu schicken und sich früh genug für den DAAD Test einzuschreiben, da die Termine zum Ende der Bewerbungsfrist immer voll sind und man den Test eventuell außerhalb der FH machen muss. Hat man die erste Runde überstanden, geht es ins Auswahlgespräch. Danach muss man ein ca. zweiseitiges Motivationsschreiben in Englisch an die Royal Roads University (RRU) schreiben. Es dauert dann normalerweise eine Weile bis man die endgültige Zusage bekommt.

Ich habe mich für das Programm Global Tourism Management entschieden. Die Kurswahl ist etwas kompliziert. Am besten ist es sich gleich an die RRU zu wenden um herauszufinden welche Kurse in dem jeweiligen Semester angeboten werden. In meinem Jahr wurden nur vier Kurse angeboten und jeder Kurs ist 6 ECTS Punkte wert. Da ich aber die vollen ECTS erreichen wollte, konnte ich noch bei einer Field Study teilnehmen. Das war eines der Highlight des Semesters. Allgemein wurde mir jeder Kurs von unserer Hochschule genehmigt und vor Ort habe ich mich dann auch noch entschieden einen Kurs abzulegen, da ich meine Zeit in Victoria genießen wollte und nicht nur in der Uni sein wollte. Das war auch kein Problem und ich werde in Deutschland ein AW-Fach und VWL 2 nachholen.

2.2. Finanzierung

Das Auslandssemester habe ich hauptsächlich mit eigenen Ersparnissen finanziert. Durch das PROMOS Stipendium habe ich einmalig 1.300€ Zuschuss erhalten und mich auch für keine anderen Stipendien oder Bafög beworben. Für PROMOS muss man ein weiteres Bewerbungsschreiben auf Deutsch verfassen und dieses mit einigen anderen Dokumenten bis Ende Januar einreichen. Die Zusage und das Geld habe ich erst in Kanada erhalten. Nach dem Auslandssemester muss ein Erfahrungsbericht erstellt werden.

2.3. Visum

Da das Semester an der RRU nur drei Monate lang ist habe ich mich entschieden kein Study Visa oder Working Holiday Visa zu beantragen, sondern nur mit dem Touristen Visum (ETA) einzureisen. Mit diesem Visum kann man Kanada für bis zu sechs Monate besuchen. Der einzige Nachteil ist, dass man kein Geld verdienen darf. Neben der Uni ist das aber so gut wie unmöglich. Das Visum kostet unter 10€.

2.4. Versicherung

Eine Krankenversicherung habe ich erst zwei Tage vor der Abreise mit ADAC abgeschlossen. Das war das billigste Paket und man kann es nach Belieben früher kündigen oder verlängern. Die Versicherung kann 24h vor Einreise abgeschlossen werden. Da ich die Versicherung nie genutzt habe, kann ich nicht sagen wie die Prozesse und der Service im Krankheitsfall ablaufen.

2.5. Anreise

Ungefähr ein Monat vor Beginn des Auslandssemesters habe ich meinen Flug gebucht. Ich habe mich entschieden erstmal nur One Way zu buchen, da ich nach dem Semester noch Reisen wollte und nicht genau wusste, wann und von wo ich wieder zurückfliegen werde. Ich bin mit Icelandair geflogen. Der Flug hatte einen Zwischenstopp und hat ca. 14 Stunden gedauert. Icelandair ist nicht die beste Airline und ich war froh endlich zu landen und anzukommen. Wenn man früh genug dran ist kann man auch gute Angebote für einen direkten Flug nach Vancouver bekommen. Von Vancouver aus bin ich dann mit der Fähre nach Victoria. Die Fährenüberfahrt ist total schön und wenn man Glück hat sieht man sogar Wale. Die Überfahrt kostet \$17 plus \$7 für die Fahrkarte vom Flughafen zum Hafen. Vom Fährenterminal hat mich meine Gastfamilie abgeholt. Es fährt aber auch ein Bus Richtung Downtown, der zeitlich mit der Fähre abgestimmt ist. Ich habe nur ein Gepäckstück mit 23kg eingeecheckt. Das hat auch vollkommen gereicht, da man sich vor Ort ja auch hier und da mal etwas Neues kauft. Es ist auch um einiges leichter vom Flughafen zur Fähre zu kommen, wenn man nicht so viel Gepäck tragen muss. Eine andere Option ist von Vancouver direkt nach Victoria zu fliegen. Das kostet ca. \$150- \$300.

3. Während des Aufenthalts

3.1. Ankunft

An meinem ersten Tag in Victoria habe ich mich in mein neues Zimmer eingerichtet, die Nachbarschaft erkundet und ein paar Lebensmittel eingekauft. Am Nachmittag bin ich zur RRU und habe die zweite deutsche Austauschstudentin kennengelernt und mit ihr den Campus erkundet. Wir haben unseren Studentenausweis im LIC Gebäude an der Rezeption abgeholt. Normalerweise ist der Studentenausweis mit einer Fahrkarte verbunden. Die Fahrkarte gilt aber immer nur von April bis Juli. Das heißt wir mussten uns im ersten Monat noch eigene Fahrkarten kaufen und konnten erst ab Ende März den Ausweis als Fahrkarte verwenden. Eine Einzelfahrt mit dem Bus kostet \$2.50 und eine Tageskarte \$5. Wir haben auch Sharon, die Koordinatorin für den Tourismus Kurs kennengelernt. Sie ist sehr nett und wir haben mit ihr noch ein paar organisatorische Dinge besprochen.

Am dritten Tag ging schon die Field Study los, bei der wir mit unserer Klasse eine Woche lang die Insel bereist und mit vielen Personen, die im Tourismus arbeiten, gesprochen haben. Wir haben auch einige Aktivitäten gemacht und waren zum Beispiel Skifahren, Paddle Boarding, Whale Watching, Wandern und vieles mehr. Die erste Woche hatte ich noch Jet lag und war immer schon gegen 7pm müde und bin relativ früh aufgewacht, aber das ist jeden Tag besser geworden.

3.2. Buddy Service und Orientation

Eine richtige Einführung für Incomings gab es bei mir nicht. Dadurch dass wir die erste Woche gleich auf der Field Study waren, haben wir viele Studenten sehr gut kennengelernt. Uns wurden auch schon vor Anreise Buddys zugeteilt, an die ich mich oft mit Fragen gewendet habe. Fragt eure Buddys auch gerne nach Hilfe bei eurer Wohnungssuche. Im SS18 waren wir nur zwei Austauschstudenten aus München. Im Wintersemester sind auch noch Österreichische Studenten an der RRU. Da wir nur zu zweit waren und die Klasse klein, haben wir uns schnell mit unseren Kommilitonen angefreundet. Der Tourismus Kurs ist sehr international und ca. 70% der Studenten kamen aus China und Japan, der Rest aus Kanada. Alle waren sehr nett und wir haben auch außerhalb der Uni viel mit unseren Kommilitonen unternommen. Das International Office wird von Ruth Wax betreut. Wir haben sie einmal kurz nach unserer Ankunft auf einen Kaffee getroffen. Ruth kommt auch aus Deutschland und ist sehr nett und hilfsbereit.

3.3. Kurswahl und Einschätzung der Kurse

Die Royal Roads University ist eine relativ neue Uni und das Gelände wurde früher vom Militär genutzt. Der Campus ist wunderschön und es wurden dort auch schon Filme wie X-man und Deadpool gedreht. Es gibt viele Gärten und man kann zwischen Vorlesungen zum Strand und durch den Wald spazieren. Auf dem Campus leben auch einige Tiere, wie Rehe und Pfaue und anscheinend auch Bären und Pumas, die wir aber nie zu Gesicht bekommen haben. Im Rekreation Center werden Sportkurse angeboten oder man kann die Geräte dort umsonst nutzen. Es gibt eine Mensa, die aber relativ teuer ist. Ich habe mir immer Essen von zuhause mitgebracht und es dann in der Uni aufgewärmt. Es gibt so gut wie in jedem Gebäude eine kleine Küche mit Mikrowelle und Wasserkocher. Wenn man sich mit seiner Gruppe treffen muss und in der Uni arbeiten will, kann man ein Breakout Room buchen. Ich habe folgende Kurse besucht: Strategic Management in the Hospitality and Tourism Industry, Tourism Entrepreneurship, Field Study, Tourism Policy and Planning. Ich habe in jedem Kurs etwas Neues gelernt und alle Lehrer waren auf ganz unterschiedliche Weise interessant. Inhaltlich kannte ich viele Themen schon, aber es wurde immer sehr viel Praxisbezug hergestellt und ich habe einen sehr tiefen Einblick in den Tourismus auf Vancouver Island und in BC bekommen. Am besten war, dass wir sehr viele verschiedene Gastvorträge aus der Tourismusindustrie gehört haben. Die Vorlesungen waren anders als das, was wir in Deutschland gewohnt sind. Es sind sehr kleine Klassen mit ca. 25-30 Studenten und es wird großer Wert auf Teamwork gelegt. Man wird am Anfang des Semesters in Gruppen eingeteilt und arbeitet das ganze Semester über an verschiedenen Projekten mit dieser Gruppe. Außerdem bekommt man auch Noten auf Unterrichtsbeitrag und Engagement. Vor allem wenn Gäste in der Vorlesung sind wird Wert auf Casual Business Look gelegt und dass man nicht die ganze Stunde vor dem Laptop oder Handy verbringt. Vorlesungen dauern in der Regel drei Stunden. In meinem Semester hatte ich nur eine Multiple Choice Prüfung und ansonsten nur Abgaben und Referate. Der Arbeitsaufwand an der RRU ist vielleicht etwas größer und besser über das ganze Semester verteilt, aber es ist nicht schwer gute Noten zu schreiben und auf jeden Fall alle Fächer zu bestehen. Bei Problemen kann man sich auch immer an die Professoren wenden, die einem gerne etwas erklären, Fragen beantworten und auch Fristverlängerungen geben, wenn man einen guten Grund hat, die Frist nicht einhalten zu können.

3.4. Wohnen

Eine Wohnung zu finden war schwierig. Die Royal Roads stellt Austauschstudenten keine Wohnheimplätze oder sonstiges zur Verfügung. Die Uni ist außerdem ziemlich weit entfernt von Downtown Victoria. Wer in der Nähe der Uni wohnen will sollte nach einer Wohnung in Langford oder Colwood suchen. Von Downtown zur RRU dauert es über eine Stunde mit dem Bus. Ich habe mich für ein Zimmer in der Gorge-Tillicum Area entschieden. View Royal ist auch gut in der Mitte zwischen Downtown und der RRU gelegen. Die Buslinien mit denen man am besten zur RRU kommt sind: 50, 52, 49, 14. Die kanadischen Bussen sind anders als in Deutschland und man kann sich nicht so wirklich auf sie verlassen und sollte immer fünf Minuten früher an der Haltestelle sein, da die Busse gerne zu früh kommen und nicht warten. Wir haben mit einer Klassenkameradin eine Fahrgemeinschaft gegründet, was mir einiges an warten erspart hat. Ich habe zuerst auf Airbnb nach einer Wohnung gesucht aber nichts Bezahlbares gefunden. Victoria ist zwar nicht ganz billig aber man muss auf keinen Fall 800€ im Monat zahlen. Auf andere Seiten wie Craigslist und Kijumi habe ich dann jeden Tag nach neuen Wohnungen gesucht und sehr viele Emails geschrieben und mit einigen geskrypt. Letzten endlich habe ich eine sehr nette Gastfamilie gefunden, bei denen ich ein Zimmer mit eigenem Bad für ca. 500€ bezogen habe. Zeitlich sollte man ein bis zwei Monate vor Anreise anfangen eine Wohnung zu suchen, viele Kanadier sind da aber total spontan.

3.5. Organisatorisches

In der Uni gibt es gutes freies WLAN und in meiner Unterkunft war Internet im Preis mitinbegriffen. Ich habe mich entschieden keine Sim Karte für mein Handy zu kaufen, da Prepaid viel teurer ist, als in Deutschland. Ein Monat mit 1GB und Anrufen und SMS kostet ca. \$50 plus einmalige Gebühren für die neue Nummer und Karte. Besser ist es einen Vertrag zu machen und diesen dann nach dem Aufenthalt zu kündigen. Lucky ist ein billigerer Anbieter, aber man sollte vor Ort nochmal alle Preise vergleichen. Es gibt in Downtown auch einige WLAN Spots und es ist auf jeden Fall ohne Internet machbar.

Ich habe ein neues DKB Kreditkartenkonto eröffnet und war damit für das erste Jahr Aktivkunde. Als Aktivkunde kann man im Ausland umsonst bezahlen und Geld abheben. Vor Ort habe ich fast nur mit Karte gezahlt. Bei der Scotiabank fallen beim Geld abheben keine extra Gebühren an.

3.6. Freizeitmöglichkeiten und Reisen

Victoria hat ca. 85,000 Einwohner und ist eine sehr schöne Stadt direkt am Meer. Man ist immer sehr schnell in der Natur und es gibt viele schöne Parks, Berge und Seen um Victoria herum. Die Kanadier sind sehr freundlich und es ist leicht mit Fremden ins Gespräch zu kommen. In meiner Freizeit war ich oft in Uptown oder Downtown, wo es schöne Läden und Cafes gibt. Es gibt ein Boulderhouse und man kann so gut wie jeden Sport machen. Wir waren oft zur Happy Hour (meistens von 3-6) etwas trinken in einer der vielen Bars. Meine Lieblingsbar ist das Saint Franks, Darcys, Browns Social House, The Drake, Earl's und Sticky Wicked. Feiern gehen kann man in Victoria auch, es ist aber viel ruhiger als in München und die Clubs machen um 2am zu. Es lohnt sich also schon früher loszugehen, da die Clubs um 11pm schon voll sind. Es gibt gute Restaurants mit frischen Fisch oder auch jegliche Art an asiatischem Essen. Ein guter Ort zum brunchen ist das Jam Cafe. Die Besten

Cafes sind Union Pacific und Habit Coffee. Fisherman's Wharf ist eine must do und angeblich gibt es dort die besten Fish'n chips. Lebensmittel kauft man am besten bei Walmart, weil sie dort wirklich billiger sind. Thrifty Foods ist ansonsten auch ein schöner Supermarkt. Käse und Milchprodukte sind sehr teuer und alles andere ist auch teuer. Man gibt ungefähr \$50 die Woche für Lebensmittel aus. Willows Beach ist ein schöner Strand zum sonnen und Beacon Hill Park ist ein sehr schöner, riesiger Park mit Streichelzoo. Es gibt die Bay Mall direkt in Downtown, wo man viele Läden findet und auch alle Handykartenanbieter.

Da wir nur drei Kurse während des Semesters hatten und die Field Study nach der ersten Woche abgeschlossen war, hatten wir viel Freizeit, die wir mit Reisen gefüllt haben. Gleich in der zweiten Woche hatten wir eine Woche Spring Break in der wir nach Kalifornien geflogen sind. Über das lange Osterwochenende war ich mit dem Clipper in Seattle. Vancouver ist auch nur eine 1 ½ stündige Fährenfahrt entfernt. Auf Vancouver Island gibt es sehr viel zu entdecken. Der Juan de Fuca Provincial Park beheimatet die schönsten Strände. Nanaimo und Tofino sind auch coole Städte und in Tofino kann man sehr gut surfen und Wale beobachten. Dort gibt es auch Hot Springs und ein paar sehr schöne Wanderungen. Um Victoria herum kann man überall wandern und campen. Nach dem Semester habe ich noch einen Roadtrip durch BC und die Rocky Mountains gemacht.

4.Fazit

Ich hatte eine sehr schöne Zeit in Victoria und würde jedem empfehlen sich für diese Stadt zu entscheiden. Es gibt sehr viele Unterschiede zwischen der HM und der RRU. Der Campus ist wunderschön und alle Professoren und Koordinatoren sind immer für einen da und kümmern sich sehr um jeden Studenten. Jeder kennt jeden und jeder wird mit Vornamen angesprochen und geduzt. Der Kurs ist international und man lernt viel von den anderen Studenten, die Erlebnisse aus ihren Heimatländern einbringen. Viele der Studenten sprechen nicht so gut Englisch, also muss man sich auch nicht schlecht fühlen, falls einem Mal ein Wort nicht einfällt. Das Arbeiten in Teams ist manchmal nicht so leicht, da die Arbeit immer sehr einseitig verteilt ist und manche Gruppenmitglieder nichts einbringen oder Deadlines nicht einhalte. Die ersten Wochen waren stressig, da ich nicht genau wusste, was auf mich zu kommt und ich gleich eine große Recherchearbeit abgeben musste. Da ich seit meiner Seminararbeit in der Schule nichts Derartiges mehr geschrieben habe, musste ich mich erst wieder einlesen und mich mit dem amerikanischen Zitiersystem APA vertraut machen. Letzten Endes war es nur halb so schlimm und ich habe meistens erst einen Tag vor Abgabe angefangen zu schreiben und nicht zu lange gebraucht die Assignments zu schreiben. Der Multiple Choice Test war sehr einfach. Man muss viele Präsentationen halten, meistens in Gruppen, aber ich hatte auch eine größere Präsentation alleine. Ich mag Präsentationen nicht so gerne, habe mich aber schnell daran gewöhnt. Die Gruppe vor der man präsentiert ist immer die gleiche und man muss sich keine Sorgen wegen dem Englisch oder der Präsentationstechnik machen. Die Professoren mögen es kreativ und sind auch offen für kleine Spiele und Bildchen. Zur Uni zu kommen war immer nicht so leicht, da man sich nicht auf die Busse verlassen kann und es doch ein relativ weiter Weg ist. Ich habe es aber so gut wie immer rechtzeitig geschafft. Meine Gastfamilie war sehr nett und ich habe mich super wohl gefühlt. Victoria ist eine perfekte Stadt, nicht zu groß und nicht zu klein, und wenn man gerne draußen ist und wandern geht, gibt es unendlich viel zu unternehmen. Es war eine aufregende und schöne Zeit und ich bin froh, dass ich mich für die RRU entschieden habe.

5. Bilder von Partneruniversität, Stadt und Land



Sonnenuntergang am Hafen



Chinatown

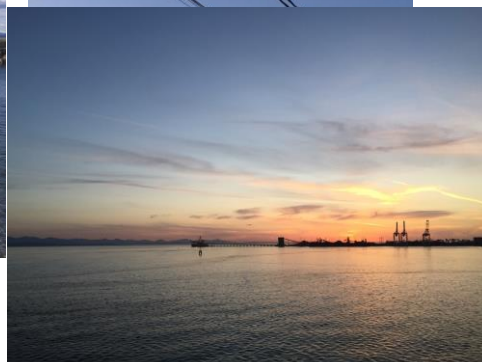
Strand bei Beacon Hill Park



Tofino



Unser Schulbus
Vancouver



Hatley Castle
Sonnenuntergang auf der Fähre